

Wie geht Identifikations-Busse?

Sie ist nicht nach hinten, sondern nach vorne gerichtet.

Wir sind nicht die Ersten die Busse tun. Wir sind nicht die Einzigen die Busse tun. Wir sind nicht die Eigentlichen die Busse tun. Busse ist ein Strom, eine Bewegung, die Gott auslöst, damit jeder an seinem Ort, in seiner Situation und Kirche einen Puzzlestein legt zur Heilung des Leibes Christi. Dieser Akt wird zu einem breiten Strom werden, der das Antlitz der Erde erneuert.

Busse tun ist nicht das Gleiche wie *stellvertretende Busse*. Wir tun nicht Busse an Stelle jener, die schuldig geworden sind (vor kurzem oder langem) in dem Sinne, dass ihnen vergeben wird, sondern Busse tun heisst, **sich mit der Schuld und Sünde der Väter zu identifizieren**. Wir schauen diese Schuld an ohne mit dem Finger auf jene zu zeigen, die schuldig geworden sind, um sie zu verurteilen. Wir wollen die Schuld nicht unter den Teppich kehren, sondern ans Licht bringen, indem wir sie bekennen vor dem lebendigen Gott.

Das ist wichtig, weil die Schuld Folgen hat für unsere und die kommende Generation. Jede Schuld hat auch negative Auswirkungen und Folgen, unter denen wir bis heute leiden. Deshalb soll sie beendet werden. Wir setzen da an, wo es uns betrifft. ZB bei der geistlichen Blindheit, die wir in unseren Kirchen und Gemeinden antreffen, wenn bestimmte Themen nicht willkommen sind oder verurteilt werden. Eine Folge der Schuld trifft auch heute noch die damals Verurteilten, die Opfer, das auserwählte Volk Gottes, die Juden.

Fluch ist das Gegenteil von Segen, wenn Gott sein Angesicht abwendet. Fluch ist Verlust von Segen und von Schätzen, die in den eigenen Traditionen erhalten geblieben sind, aber nicht dem ganzen Leib zum Segen werden. Schuld darf nicht länger Quelle von Fluch sein.

Wir wollen die Schuld der Väter bekennen und Gott bitten, dass er das Blut Jesu auf diese legt, denn er ist für jeden Fluch gestorben. Er stoppt diese Fluchlinien und führt sie zu einem Ende. Er macht uns frei von jedem Fluch der Sünde und lässt daraus Segen entstehen. Identifikations-Busse ist nach vorne gerichtet.

Helmut Eiwien

Wittenberg 2017// ICHTHYS Gemeinde Wiener Neustadt, www.freikirchen.at

Beten und Busse tun wie Daniel

Gemeinsames Identifikationsbekenntnis nach Daniel 9

Herr, du grosser und Furcht erregender Gott, du bewahrst denen, die dich lieben und deine Gebote halten, deinen Bund und deine Gnade. Wir haben gesündigt und Unrecht getan, wir sind treulos gewesen und haben uns gegen dich empört; von deinen Geboten und Gesetzen sind wir abgewichen. Wir haben nicht auf deine Diener, die Propheten, gehört, die in deinem Namen zu unseren Vätern und Vorfahren geredet haben.

Du, Herr, bist im Recht; uns aber steht bis heute die Schamröte im Gesicht, denn Leute in unserem Land, unseren Kirchen und Gemeinden haben dir die Treue gebrochen. Ja, Herr, uns steht die Schamröte im Gesicht, im Blick auf unsere Väter und Vorfahren, denn wir haben uns gegen dich versündigt. Du aber Herr, unser Gott, schenkst Erbarmen und Vergebung. Ja, wir haben uns gegen dich empört. Wir haben nicht auf deine Stimme gehört und haben dein Gesetz übertreten. Wir haben gesündigt und gefrevelt. Darum kamen Fluch und Katastrophen über uns.

Doch du, Herr, bist gerecht in allem, was du tust. Du, unser Gott, hast dein Volk mit starker Hand aus Ägypten geführt und dir damit einen Namen gemacht bis auf den heutigen Tag.

Herr, neige uns dein Ohr zu und höre uns; öffne deine Augen und sieh auf unser Land, unsere Kirchen und Gemeinden, über denen dein Name ausgerufen ist.

Nicht im Vertrauen auf unsere guten Taten legen wir dir unsere Bitten vor, sondern im Vertrauen auf dein grosses Erbarmen und in Jesu Namen, unserem Herrn und Erlöser, dem König der Juden.

Lege das Blut Deines geliebten Sohnes Jesus auf unsere Sünden, für die er gestorben ist. Stoppe die Fluchlinien und mach uns frei von allen Folgen der Sünde. Lass daraus Segen entstehen.

Herr, erhöhe! Herr, verzeih! Herr, vernimm unser Gebet und handle!
Du treuer und ewiger Gott und Vater, auch um deiner selbst willen zögere nicht! Dein heiliger Name ist doch über uns und unserem Land, über unseren Kirchen und Gemeinden ausgerufen. AMEN

*betrifft unsere gemeinsame Schuld und Heilung – 2019 - Markus Neurohr, Zürich
TOWARD JERUSALEM COUNCIL II - www.tjcii.ch*

Wie geht Identifikations-Busse?

Sie ist nicht nach hinten, sondern nach vorne gerichtet.

Wir sind nicht die Ersten die Busse tun. Wir sind nicht die Einzigen die Busse tun. Wir sind nicht die Eigentlichen die Busse tun. Busse ist ein Strom, eine Bewegung, die Gott auslöst, damit jeder an seinem Ort, in seiner Situation und Kirche einen Puzzlestein legt zur Heilung des Leibes Christi. Dieser Akt wird zu einem breiten Strom werden, der das Antlitz der Erde erneuert.

Busse tun ist nicht das Gleiche wie *stellvertretende Busse*. Wir tun nicht Busse an Stelle jener, die schuldig geworden sind (vor kurzem oder langem) in dem Sinne, dass ihnen vergeben wird, sondern Busse tun heisst, **sich mit der Schuld und Sünde der Väter zu identifizieren**. Wir schauen diese Schuld an ohne mit dem Finger auf jene zu zeigen, die schuldig geworden sind, um sie zu verurteilen. Wir wollen die Schuld nicht unter den Teppich kehren, sondern ans Licht bringen, indem wir sie bekennen vor dem lebendigen Gott.

Das ist wichtig, weil die Schuld Folgen hat für unsere und die kommende Generation. Jede Schuld hat auch negative Auswirkungen und Folgen, unter denen wir bis heute leiden. Deshalb soll sie beendet werden. Wir setzen da an, wo es uns betrifft. ZB bei der geistlichen Blindheit, die wir in unseren Kirchen und Gemeinden antreffen, wenn bestimmte Themen nicht willkommen sind oder verurteilt werden. Eine Folge der Schuld trifft auch heute noch die damals Verurteilten, die Opfer, das auserwählte Volk Gottes, die Juden.

Fluch ist das Gegenteil von Segen, wenn Gott sein Angesicht abwendet. Fluch ist Verlust von Segen und von Schätzen, die in den eigenen Traditionen erhalten geblieben sind, aber nicht dem ganzen Leib zum Segen werden. Schuld darf nicht länger Quelle von Fluch sein.

Wir wollen die Schuld der Väter bekennen und Gott bitten, dass er das Blut Jesu auf diese legt, denn er ist für jeden Fluch gestorben. Er stoppt diese Fluchlinien und führt sie zu einem Ende. Er macht uns frei von jedem Fluch der Sünde und lässt daraus Segen entstehen. Identifikations-Busse ist nach vorne gerichtet.

Helmut Eiwien

Wittenberg 2017// ICHTHYS Gemeinde Wiener Neustadt, www.freikirchen.at

Beten und Busse tun wie Daniel

Gemeinsames Identifikationsbekenntnis nach Daniel 9

Herr, du grosser und Furcht erregender Gott, du bewahrst denen, die dich lieben und deine Gebote halten, deinen Bund und deine Gnade. Wir haben gesündigt und Unrecht getan, wir sind treulos gewesen und haben uns gegen dich empört; von deinen Geboten und Gesetzen sind wir abgewichen. Wir haben nicht auf deine Diener, die Propheten, gehört, die in deinem Namen zu unseren Vätern und Vorfahren geredet haben.

Du, Herr, bist im Recht; uns aber steht bis heute die Schamröte im Gesicht, denn Leute in unserem Land, unseren Kirchen und Gemeinden haben dir die Treue gebrochen. Ja, Herr, uns steht die Schamröte im Gesicht, im Blick auf unsere Väter und Vorfahren, denn wir haben uns gegen dich versündigt. Du aber Herr, unser Gott, schenkst Erbarmen und Vergebung. Ja, wir haben uns gegen dich empört. Wir haben nicht auf deine Stimme gehört und haben dein Gesetz übertreten. Wir haben gesündigt und gefrevelt. Darum kamen Fluch und Katastrophen über uns.

Doch du, Herr, bist gerecht in allem, was du tust. Du, unser Gott, hast dein Volk mit starker Hand aus Ägypten geführt und dir damit einen Namen gemacht bis auf den heutigen Tag.

Herr, neige uns dein Ohr zu und höre uns; öffne deine Augen und sieh auf unser Land, unsere Kirchen und Gemeinden, über denen dein Name ausgerufen ist.

Nicht im Vertrauen auf unsere guten Taten legen wir dir unsere Bitten vor, sondern im Vertrauen auf dein grosses Erbarmen und in Jesu Namen, unserem Herrn und Erlöser, dem König der Juden.

Lege das Blut Deines geliebten Sohnes Jesus auf unsere Sünden, für die er gestorben ist. Stoppe die Fluchlinien und mach uns frei von allen Folgen der Sünde. Lass daraus Segen entstehen.

Herr, erhöhe! Herr, verzeih! Herr, vernimm unser Gebet und handle!
Du treuer und ewiger Gott und Vater, auch um deiner selbst willen zögere nicht! Dein heiliger Name ist doch über uns und unserem Land, über unseren Kirchen und Gemeinden ausgerufen. AMEN

*betrifft unsere gemeinsame Schuld und Heilung – 2019 - Markus Neurohr, Zürich
TOWARD JERUSALEM COUNCIL II - www.tjcii.ch*